



TEAM ZUG GEMPERLE AG

Saisonbericht 2023/24

Die erste Saison als neu formiertes Team ist von vielen interessanten und aufregenden Momenten geprägt. Nicht immer läuft alles, wie man es sich vorstellt, und jeden Tag warten neue Herausforderungen. In Oslo sind wir in die Curlingsaison gestartet und in Karlstadt, Schweden haben wir sie beendet. Dazwischen verbrachten wir fünf Wochen in Kanada, bestritten quer durch die Schweiz diverse Turniere und spielten im Stadio Olimpico im wunderschönen Cortina.

Auf den nächsten paar Seiten erfahrt ihr, was wir auf unseren Reisen alles erleben durften und an welchen Herausforderungen wir gewachsen sind.



SEPTEMBER

Oslo Cup, NOR

Nach gemeinsamen Trainingstagen im Juli und August starteten wir Anfang September in neuer Formation in Oslo in die Turniersaison. Der Saisonauftakt gelang, mit 3 Siegen und einer Niederlage qualifizierten wir uns für den Viertelfinal, den wir ebenfalls für uns entscheiden konnten. Im Halbfinale mussten wir uns gegen die stark spielenden Norwegerinnen und im Bronze-Spiel gegen Schweden geschlagen geben.

Women's Masters Basel, CH

Zwei Wochen später bestritten wir in Basel das nächste Turnier, das Women's Masters Basel, ein durchaus wichtiges Turnier, da uns nur wenige Punkte fehlten, um uns auf der Weltrangliste in die Top 15 und somit in die Grand Slam of Curling Turniere zu kämpfen. Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen, qualifizieren wir uns nicht für die Viertelfinals und erhalten dementsprechend zu wenig Punkte für die Qualifikation zum kommenden Grand Slam. Ein ziemlicher Dämpfer, zumal wir den Grossteil unseres Saison Plans auf die Grand Slams ausgelegt hatten.

Gemperle Turnier, CH

Wie schon im letzten Jahr durften wir Ende September wieder das grossartige Gemperle Turnier durchführen. Für einmal waren nicht wir die Spieler, sondern die Instrukto:ren. Dank der Unterstützung von Alex Gemperle, Silvan Christen und Johanna Rohrer durften wir 20 Teams aufs Glatteis führen und ihnen den Curlingsport näher bringen. Neben den sportlichen Highlights kam auch das gesellige Zusammensein bei den Apéros nach den Spielen nicht zu kurz. Der Tag war ein voller Erfolg und wir freuen uns bereits auf die nächste Ausgabe!

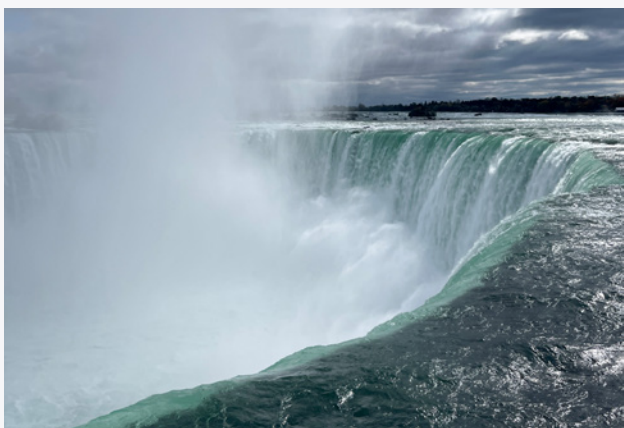
OKTOBER

Stu Sells Tankard, CAN

Nach einer kurzen Pause flogen wir nach Ontario, Kanada, wo wir 3 Turniere spielten. Als erstes stand das Stu Sells Tankard in Barrie auf dem Programm. Janet's Halbschwester, Jenn lebt dort mit ihrer Familie und so durften wir bei Ihnen wohnen. Um den Jetlag schnellstmöglich zu überwinden, standen Jogging, Fitnessstraining und Spieleabende auf dem Programm. Auch an diesem Turnier qualifizierten wir uns knapp nicht für den Viertelfinal, da viele Teams Punktgleichheit hatten, kam es auf den Draw Shot an, welcher nur knapp schlechter ist als der eines anderen Teams. Bevor wir nach Dundas reisen, dürfen wir (für einige ist es das erste Mal) Thanksgiving in Kanada feiern. Beim grossen Festessen gab es, wie die Tradition es will, einen gefüllten Truthahn mit Cranberry Sauce, Kartoffelpüree und verschiedene Salate und zur Nachspeise Kürbis Kuchen mit Eis. Auf dem Weg von Barrie nach Dundas durfte ein Stopp in Toronto nicht fehlen.

Players Open, CAN

Danach nahmen wir am Players Open Turnier in Dundas teil. Es war eine spannende Gelegenheit für unser Team, sich auf internationaler Ebene zu beweisen. Besonders erfreulich waren unsere Siege gegen namhafte Gegner wie Jennifer Jones aus Kanada und Fay Henderson aus Schottland. Diese Siege waren ein echter Höhepunkt und zeigten, dass unsere harte Arbeit Früchte trägt. Trotz einiger bemerkenswerter Spiele gelang es uns jedoch bedauerlicherweise nicht, uns für das Viertelfinale zu qualifizieren. Es war dennoch eine wertvolle Erfahrung, aus der wir lernen und uns weiterentwickeln können.



Grand Slam tour challenge, CAN

In der letzten Woche unseres 3 wöchigen Kanada Aufenthaltes, haben wir an einem Grand Slam-Turnier der Stufe 2 in Niagara Falls, Ontario, teilgenommen (Teams auf der Weltrangliste zwischen Rang 16-32 werden dazu eingeladen). Da täglich nur 1 Spiel anstand, hatten wir etwas Zeit den Ort und die wunderschönen, majestätischen Wasserfälle zu sehen. Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen hing unsere Qualifikation am Draw Shot, derjenige von anderen Teams war jedoch besser und somit qualifizierten wir uns nicht für den Viertelfinal. Trotzdem bleibt das Turnier als unvergessliches Erlebnis in einem spektakulären Rahmen in unseren Erinnerungen.



Dezember

DEKALB Superspiel, CAN

Nach einem Monat intensiven Trainings in Biel, sowohl auf als auch neben dem Eis, im November, flogen wir abermals für zwei Turniere nach Kanada. Zuerst waren wir in Winnipeg für zwei Tage Training, bevor es nach Morris zu unserem ersten Turnier ging. Mit guten Spielen erreichten wir das Viertelfinale. Wir trafen dort auf das Team Grasshopper – welche Ironie, Tausende von Kilometern zu reisen, um gegen die Schweiz anzutreten! Es war ein hart umkämpftes Spiel für unser Team, das leider in einer Niederlage endete.

Western Showdown, CAN

Nach der Viertelfinal Niederlage in Morris kehrten wir nach Winnipeg zurück, wo wir nochmals einen Tag im legendären Granit Curling Club trainieren konnten. Anschließend machten wir uns auf einen 8-stündigen Roadtrip durch zwei Provinzen, um nach Swift Current in Saskatchewan zu gelangen. Acht Stunden Fahrt durch nahezu unbesiedeltes Gebiet mit nur ein paar Viehherden und Windräder am Horizont. Swift Current war gastfreundlicher und grösser als erwartet, und nach dieser langen Reise war eine erholsame Nacht dringend nötig, um am nächsten Tag ins Turnier zu starten. Der Spielplan versprach grossartige Spiele gegen die Schwedinnen Wrana, die Italienerinnen Constantini und die Amerikanerinnen Anderson. Zwei grossartige Siege gegen die Schwedinnen und die Vize-Europameisterinnen aus Italien sowie gute Leistungen in anderen Spielen sicherten uns einen Platz im Viertelfinale. Dort trafen wir auf das japanische Nationalteam, Fujisawa. Sie spielten ein sehr starkes Spiel und zeigten eine beeindruckende Leistung. Wir beenden diese Reise zufrieden mit zwei Viertelfinalteilnahmen und vielen Erkenntnissen für das Training.





Januar

Perth Masters, SCO

Beim ersten Turnier des neuen Jahres in Perth lief es nicht ganz wie geplant. Wir konnten lediglich einen Sieg verbuchen und mussten drei Niederlagen hinnehmen. Die Startbedingungen waren alles andere als ideal, mit abgesagten Flügen und unvorhergesehenen Zwischenfällen. Unter solchen Umständen war es schwierig, unsere Leistung abzurufen.

Cortina Curling Cup, ITA

Das Jahr 2024 setzte sich in Cortina d'Ampezzo in Italien fort, einer grossen Bühne für die bevorstehenden Olympischen Spiele. Was für eine Ehre, in dieser Arena zu spielen! Die Atmosphäre mit dem Blick auf die Berge während des Spiels war unglaublich. Allerdings stellte sich die Sonne als nicht ideal für das Curling heraus. Nachdem wir unsere Sonnenbrillen herausgeholt hatten, begann unser Turnier. Leider spielten wir nicht auf unserem gewohnten Niveau und machten zu viele Fehler auf dem schwierigen Eis, was bedeutete, dass eine Qualifikation für die Viertelfinals in diesem Turnier nicht möglich war.



St. Galler Elite Challenger, CH

Beim nächsten Turnier in St.Gallen waren wir voller Motivation und Enthusiasmus. Leider war eine unserer Spielerinnen am Morgen des ersten Spiels krank und konnte nicht spielen. Wir spielten zu dritt und gaben unser Bestes. Im letzten Spiel der Vorrunde mussten wir entweder gegen das deutsche Nationalteam gewinnen oder darauf hoffen, dass ein anderes Team verliert, um uns zu qualifizieren. Trotz eines knappen Spiels gelang es den Deutschen, zu gewinnen, und das andere Team gewann unerwartet.



Bern Damencup, CH

Nach den Herausforderungen im Januar war das Turnier in Bern wie eine Erfrischung. Gute Spiele in der Vorrunde ermöglichten uns den Einzug ins Viertelfinale. Besonders erwähnenswert sind Siege gegen die italienischen Vize-Europameisterinnen und die koreanischen Spielerinnen Gim, die auf Platz zwei der Welt-rangliste stehen. Das Viertelfinale gegen die Schweizerinnen Jäggi entschieden wir im Zusatzend für uns. Im Halbfinale gegen die koreanischen Spielerinnen Kim, Vize-Olympiasiegerinnen von 2018, begannen wir stark, konnten jedoch in der zweiten Hälfte nicht mehr standhalten.

Februar

SM Genf, CH

Sehr motiviert und mit einem guten Gefühl reisten wir am Dienstag nach Genf. An diesem Tag standen das Teammeeting sowie ein Training auf dem Plan, bevor es dann am Mittwoch mit dem ersten Spiel losging. Die Schweizermeisterschaft fand in diesem Jahr als einfache Round Robin statt, das heisst alle 5 Teams spielen nur je ein Spiel gegeneinander, daraus wird eine Gesamtrangliste erstellt, das Team mit den meisten Siegen, qualifiziert sich direkt für den Final, die 2. und 3. platzierten spielen den Halbfinal um den Finaleinzug. Mit einer Niederlage gegen das Team Grashopper Zürich, Schwaller, starten wir am Mittwoch, am Donnerstagmorgen verzeichnen wir einen Sieg gegen Team Bern, Jäggi. Am Donnerstagnachmittag können wir gegen das gut aufspielende Team Luzern, Hértier, unsere Leistung nicht abrufen und müssen uns geschlagen geben. Im letzten Gruppenspiel gegen Aarau, Tirinzoni, zeigen wir eine gute und solide Leistung, dennoch verlieren wir das Spiel knapp und qualifizieren uns somit nicht für den Halbfinal. Für uns eine grosse Enttäuschung.

Sun City Cup, SWE

Ein letztes Mal für diese Saison hiess es für uns Koffer packen. Nach dem kurzen Flug nach Stockholm fahren wir 3h30 nach Karlstad. Fast kamen wir uns vor wie auf unserem Roadtrip in Kanada. Denn ausser Wald und ab und zu einige abgelegenen Häuser oder grasenden Rehen gab es auf der Fahrt nicht viel zu sehen. Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen qualifizierten wir uns für den Viertelfinal, den wir in einem ausgeglichenen Spiel gegen Lettland im letzten End knapp verloren. Dennoch sind wir zufrieden, die Saison mit einer Viertelfinal Teilnahme zu beenden.



